

**TOP 45 Schluchtwelten bei Le Rozier**

4.30 Std.

**Am Zusammenfluss von Tarn und Jonte**

Diese Rundwanderung am Zusammenfluss von Jonte und Tarn bietet überraschende Einblicke in die Tarnschlucht und atemberaubende Ausblicke direkt an der Hangkante oder zwischen bizarren Felsformationen hindurch in die Schlucht der Jonte. Diese beiden Flüsse haben sich bei Le Rozier rund 450 m tief in das Kalkgestein der Causses eingeschnitten. Die Jonte trennt die Causse Méjean im Norden von der Causse Noir im Süden und der Tarn teilt die westlich gelegene Causse de Sauveterre von der Causse Méjean.

**Ausgangspunkt:** Le Rozier (an der D 996), Parkplatz an der Kirche, 400 m.

**Höhenunterschied:** 720 m.

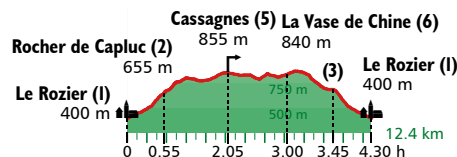
**Anforderungen:** Die Wanderung erfordert in Teilstücken Schwindelfreiheit sowie Trittsicherheit, vor allem bei der Besteigung des Rocher de Capluc. Hier sind die letzten Höhenmeter über zum Teil frei stehende Metallleitern zurückzulegen. Größtenteils ist die Wanderung aber sehr gut auf Waldpfaden und Wegen zu begehen. Nur im Bereich des Sentier J. Brunet und der Jonteschlucht gibt es einige kurze Kraxelpartien. Bei nasser Witterung ist diese Runde nicht zu empfehlen.

**Einkehr:** Direkt am Weg keine; ca. 300 m abseits der Wanderroute in Cassagnes nach etwa der Hälfte der Tour. Trinkwasser in Le Rozier nach ca. 15 Min. Gehzeit.

**Variante:** Anstatt dem Sentier Brunet ab (3) nach links zu folgen weiter geradeaus auf dem Hauptweg für rund 1,3 km bis zum Abzweig des GR 6 nach links. In diesen weiß-rot gekennzeichneten Weitwanderweg mündet nach 150 m der Sentier Brunet ein. Diese alternative Route erfordert keine Kraxeleinlagen und ist einfacher zu begehen.

**Karte:** IGN 2641 OT – Millau.

Wir beginnen die Wanderung am Parkplatz hinter der Dorfkirche von **Le Rozier (1)**. Gegenüber dem Parkplatz folgen wir dem Schild in Richtung »Capluc«, dem »Hausberg« von Le Rozier mit dem weithin sichtbaren Kreuz, durch ein relativ neues Wohngebiet auf einer Straße, die in weiten Serpentinen mit mittlerer Steigung bergan führt. Nach 500 m weist ein Schild nach links in einen sehr steilen und gerölligen Pfad, der jedoch lediglich die Straße abkürzt. Wir bleiben weiter auf der Straße, von der wir einen reizvollen Blick auf den gegenüberliegenden, eng an den Felsen geschmiegen Ort Peyreleau haben. Nach gut 1 km steht ein Betonturm direkt neben unserem



Weg. Hier besteht bei einem Wasserhahn die letzte Möglichkeit auf dieser Tour, Trinkwasser nachzufüllen. Der schnell steiler werdende Weg ist nun gekennzeichnet (gelb, grün und weiß-rote Markierung des GR 6). An einigen Häuserruinen zweigen wir nach links zum Rocher de Capluc ab, der links von uns thront. Wer ihn erklimmen möchte, sollte trrittsicher und frei von Höhenangst sein, da die Metallleitern in der oberen Hälfte des Aufstiegs zwar in den Felsen verankert sind, aber ansonsten frei stehen. Wir erreichen das Gipfelkreuz des **Rocher de Capluc (2)** nach gut 45 Min. ab Le Rozier, je nach Andrang an den Leitern. Der weite Blick über die Schluchten des Tarn und der Jonte ist tatsächlich einmalig, denn von keinem anderen Punkt sind beide Schluchten gleichzeitig einsehbar. Für den Abstieg ist derselbe Weg einzuschlagen wie beim Aufstieg und nach etwa 15 Min. sind wir wieder am Fuß des Rocher de Capluc angelangt.

Hier folgen wir dem Weg nach links. Dabei passieren wir eine Abzweigung in Richtung Ermitage St-Pons und folgen dem Hauptweg weiter geradeaus für knapp 200 m. Dann zweigt der **Sentier Jacques Brunet (3)** nach links ab. Ein Schild weist uns darauf hin, dass dieser Weg als sehr schwierig (»très difficile«) eingestuft wird. Der Sentier Brunet ist teils mit Stufen und Seilführung gesichert und führt durch das Felsenchaos bergan in nordöstliche Richtung. An einigen Stellen ist für kurze Abschnitte Kraxeln angesagt. Wir bleiben dem gut beschilderten Sentier Brunet durch die schroffe Wildheit dieser bizarren Kalksteinwelten treu. Nach gut 1 km und rund 160 überwindenen Höhenmetern mündet der Sentier Brunet in den GR 6 (siehe Variante) ein. Wir orientieren uns nach links und folgen von nun an der weiß-roten Kennzeichnung des GR 6 weiter in nordöstliche Richtung. Der Weg bleibt ansteigend und verläuft zum Teil im Halbschatten des Kiefern-mischwaldes.



Felsformation der Vase de Chine.

Nach etwa 1,5 km (30 Min.) ab der Einmündung in den GR 6 haben wir das Hochplateau erreicht. An einer **Verzweigung (4)** biegen wir nach rechts ab und gelangen nach weiteren 250 m im sanften Anstieg durch den prächtigen Kiefernwald zur **Wegverzweigung (5)** vor Cassagnes. Nun haben wir den höchsten Punkt der Tour erreicht und folgen der gelb-roten Markierung des GR de Pays Tour du Causse de Méjean nach rechts. Der Weg gabelt sich nach etwa 400 m, wo uns ein Schild »Le Rozier par les Corniches de la Jonte« den weiteren Weg (gelb-rot und grüne Markierung) weist.

Wir gelangen nun auf den spektakulärsten Abschnitt der Wanderung mit atemberaubenden Ausblicken auf die Schlucht der Jonte und deren Felsformationen. Zum Teil brechen die Felsen unmittelbar am Wanderweg bis zu 400 m in die Tiefe ab. Eine gewisse Trittsicherheit und Schwindelfreiheit ist für diesen Streckenabschnitt erforderlich, obgleich man aufgrund der Breite des Weges nicht direkt am Abgrund gehen muss, sondern sich auch stets mit Abstand zur Abbruchkante am Felsen orientieren kann. Mit etwas Glück lassen sich über der Jonteschlucht die Gänsegeier, die hier wieder angesiedelt wurden, im Flug beobachten. Nach etwa 650 m nach der Gabelung ignorieren wir einen links abzweigenden Pfad nach Le Truel und folgen dem Schild geradeaus nach Le Rozier.

Zwischen zwei Felsen hindurch geht es links entlang (grüne Markierung), in der Schlucht um einen weiteren Felsen herum und dann geradeaus bergan in einem schmalen kleinen Canyon, der wieder in einen breiteren Pfad mündet (diesen Punkt erreicht man auch, wenn man an der Abzweigung einfach rechts weitergeht, dieser kleine Schlenker ist zwar etwas abenteuerlich, aber sehr schön). Wir wenden uns nach links und gelangen gleich darauf zu einer kleinen Kletterstelle, die uns einige Felsstufen hinab durch einen weiteren kleinen Canyon führt, der direkt in die Jonteschlucht mündet. Der Ausblick ist gigantisch – rechts vor uns sieht man die waghalsigen Felsformationen der **Vase de Chine (6)** und weiter der **Vase de Sèvres** (rund 1.15 Std. ab der T-Kreuzung vor Cassagnes).



Blick über die Jonteschlucht.

Im weiteren Verlauf folgen wir geradeaus diesem abschüssigen Pfad und ignorieren zwei nach rechts abzweigende Wege. Der zweite Abzweig ist der **Sentier J. Brunet (3)**, den wir bereits vom Anstieg her kennen. Wir wandern weiter geradeaus auf dem Hauptweg und sind nach gut 1 Std. ab der Vase de Sèvre wieder beim Abzweig am Fuße des Rocher de Capluc angelangt. Auf dem bekannten Weg erreichen wir unseren Ausgangsort **Le Rozier (1)**.